

Workshop „Soziale Pathologien“

mit Frederick Neuouser

14.-15. Juli 2014

Institut für Philosophie, Humboldt-Universität zu Berlin

Organisiert vom Lehrstuhl für Praktische Philosophie, Rechts- und Sozialphilosophie der HU Berlin (Prof. Dr. Rahel Jaeggi)

Kontakt und Anmeldung: workshops.sozialphilosophie@hu-berlin.de

Thema des Workshops

Der Begriff der „sozialen Pathologie“ erfährt in der Sozialphilosophie gegenwärtig neue Aufmerksamkeit. Axel Honneth prägt den Begriff in seinem 1994 erschienenen Aufsatz „Pathologien des Sozialen: Tradition und Aufgabe der Sozialphilosophie“ in einer für die gegenwärtige Diskussion maßgeblichen Weise: Er versteht unter sozialen Pathologien Fehlentwicklungen bzw. Störungen der sozialen Bedingungen individueller Selbstverwirklichung. Indem die Sozialphilosophie negativistisch solche sozialen Pathologien in den Blick nimmt soll es möglich sein, auch unter Bedingungen eines modernen Pluralismus von Konzeptionen des Guten eine Gesellschaftskritik zu formulieren, die sich nicht in der Formulierung von Gerechtigkeitsgrundsätzen erschöpft, sondern zumindest einen „formaler Begriff des Guten“ einbezieht. Die klassischen Begriffe einer solchen Diagnose sind Begriffe wie „Entfremdung“, „Verdinglichung“ oder „Anomie“. Indem sie sich maßgeblich an den zutage tretenden Störungen des sozialen Lebens orientiert, die die Selbstverwirklichung der Individuen beeinträchtigen, wird die Sozialphilosophie zur „Statthalterin einer ethischen Perspektive“. Unter dieser Perspektive lässt sich Honneth zufolge eine ganze Reihe von sozialphilosophischen Positionen in einen Problemzusammenhang stellen, die von Rousseau über Hegel, Marx, Nietzsche und die Frankfurter Schule bis zu Hannah Arendt, Michel Foucault und Charles Taylor reicht.

Im Zentrum des Workshops werden die aktuellen Überlegungen **Frederick Neuousers** (Columbia University, NYC, USA) stehen, die Zeitdiagnosen und sozialphilosophischen Konzeptionen von Rousseau, Hegel und Marx unter der Perspektive des Begriffs sozialer Pathologien zu interpretieren. Von diesen ausgehend soll dann der Gehalt des Konzepts „sozialer Pathologien“ und seine Produktivität für die sozialphilosophische Diskussion weiterführend thematisiert werden. Neuouser knüpft hier an die in seinen beiden einflussreichen Monographien *Hegel's Social Theory: Actualizing Freedom* (Harvard UP, 2000) und *Pathologien der Selbstliebe: Freiheit und Anerkennung bei Rousseau* (engl. 2008, dt. Suhrkamp 2012) und zahlreichen Aufsätzen entwickelten Untersuchungen an.

Organisatorisches

Grundlage des Workshops sind drei Vorlesungen von Fred Neuhauser (Columbia University NYC, USA) mit dem Titel „Three Conceptions of Social Pathology: Rousseau, Hegel, Marx“, die vorab allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt werden. Während des Workshops selbst werden jeweils nur einleitend einige kurze Bemerkungen von Fred Neuhauser oder ein die Diskussion eröffnender Kommentar erfolgen. Diese setzen jeweils voraus, dass die Vorlesungen und die beiden grundlegenden Aufsätze von Axel Honneth von allen Teilnehmer_innen des Workshops vorab gelesen wurden. Diese in englischer und deutscher Sprache verfassten Texte werden vorher per Email verschickt. Workshopssprachen sind Deutsch und Englisch. Da nur begrenzte Plätze verfügbar sind, ist eine Teilnahme nur nach **Anmeldung bis zum 09.07.2014** unter workshops.sozialphilosophie@hu-berlin.de möglich. Mit der per Email verschickten Anmeldebestätigung werden den Teilnehmenden alle notwendigen Unterlagen zugeschickt und alle notwendigen Informationen bekannt gegeben.

Programm

Montag, 14. Juli

- | | |
|-----------|---|
| 10.00 Uhr | Einführung und Begrüßung (Rahel Jaeggi, HU Berlin) |
| 10.30 Uhr | Axel Honneths Begriff der sozialen Pathologien
Kommentar und Einführung: Fabian Freyenhagen (University of Essex, UK)
Moderation: Rahel Jaeggi
Textgrundlage:
- Honneth, „Pathologien des Sozialen“
- Honneth, „Krankheiten der Gesellschaft“ |
| 11.45 Uhr | Pause |
| 12.00 Uhr | „Rousseau: The Idea of Social Pathology“
Kommentar: Dagmar Comtesse (Goethe-Universität Frankfurt)
Moderation: Lukas Kübler (HU Berlin) |
| 13.15 Uhr | Mittagspause |
| 15.00 Uhr | „Rousseau: The Idea of Social Pathology“
Kommentar: N. N.
Moderation: Eva von Redecker (HU Berlin) |
| 16.15 Uhr | Pause |
| 16.30 Uhr | „Hegel: Uniting Freedom and Life“
Kommentar: Andreja Novakovic (College of William and Mary, Williamsburg, USA)
Moderation: Daniel James (HU Berlin) |
| 17.45 Uhr | Pause |

- 18.00 Uhr **„Hegel: Uniting Freedom and Life“**
Kommentar: Daniel James (HU Berlin), Eva Deitert (FU Berlin)
Moderation: Bastian Ronge (HU Berlin)
- 19.00 Uhr Ende des ersten Workshoptages

Dienstag, 15. Juli

- 10.00 Uhr **„Hegel: Uniting Freedom and Life“**
Kommentar: Karen Ng (Siena College, Loudonville, USA)
Moderation: Eva von Redecker
- 11.30 Uhr Pause
- 11.45 Uhr **„Marx: Alienated Social Forces“**
Kommentar: N. N.
Moderation: Bastian Ronge
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 15.00 Uhr **„Marx: Alienated Social Forces“**
Kommentar: Odin Kröger (Universität Wien)
Moderation: Lukas Kübler
- 16.15 Uhr Pause
- 16.30 Uhr **Abschlussdiskussion: Das Konzept sozialer Pathologien: Möglichkeiten und Grenzen**
Kommentar: Hilkje Hähnel, Johanna Müller, Isette Schumacher (alle HU Berlin)
Selana Tzschiesche (FU Berlin)
Moderation: Rahel Jaeggi
- 18.00 Uhr Ende des Workshops
- 19.00 Uhr Empfang